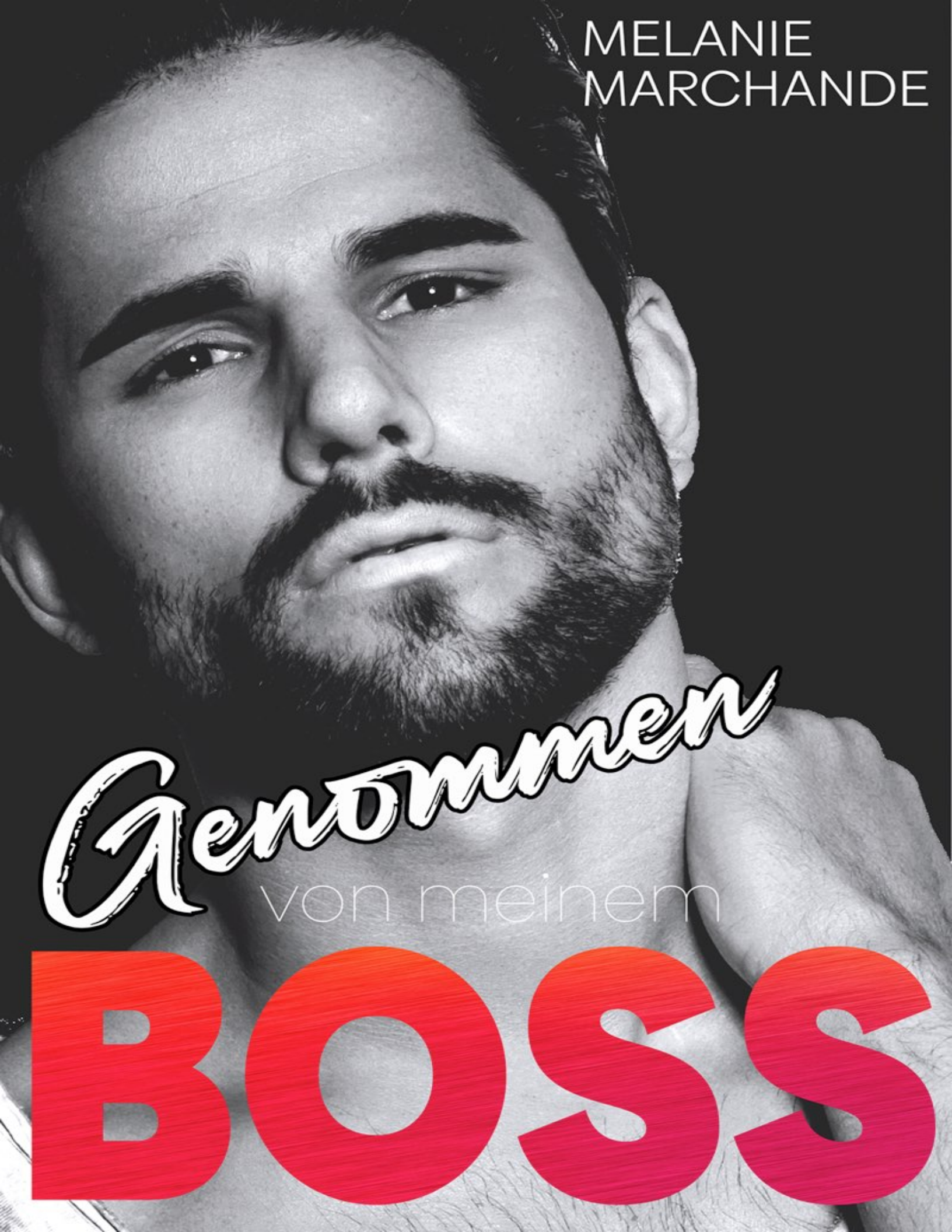


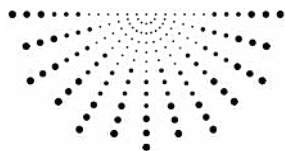


MELANIE
MARCHANDE

Genommen
von meinem

BOSS

GENOMMEN VON MEINEM BOSS



MELANIE MARCHANDE



INHALT

Einführung

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

Kapitel 10

Kapitel 11

Kapitel 12

Kapitel 13

Kapitel 14

Kapitel 15

Kapitel 16

Kapitel 17

Kapitel 18

Nachwort

Über die Autorin

EINFÜHRUNG



Vielen Dank, dass Du meinen Roman, *Genommen von meinem Boss*, gekauft hast. Ich hatte viel Spaß beim Schreiben und ich hoffe, dass dir die Geschichte von Cassie und Devon genauso gefällt, wie mir.

Bitte trage dich in meine **Mailingliste** ein, damit ich Dich benachrichtigen kann, sobald meine brandneue Serie verfügbar ist. Abonnenten erhalten exklusive Informationen über spezielle Werbeaktionen und sind die ersten, die von Neuerscheinungen erfahren. Wenn Du daran interessiert bist, bei der Verbreitung meiner Bücher zu helfen und kostenlose Bücher zur Rezension erhalten willst, kontaktiere mich unter **wellreadloris@gmail.com**

Informationen gibt es auch auf der **[Website](#)**.



**NEW YORK TIMES & USA TODAY Bestsellerautorin
MELANIE MARCHANDE endlich in deutscher
Sprache!**

Ich habe die Schnauze voll von Milliardären.

Devon Wakefield, Playboy und Gründer eines zwielichtigen Konzerns, ist da sicherlich keine Ausnahme.

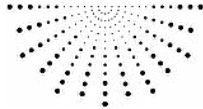
Was das Ganze noch schlimmer macht: Wakefield ist so arrogant, dass er kein Problem erkennen kann. Ich bin vielleicht die erfolgreichste Partnervermittlerin in New York, aber selbst ich kann keine Partnerin für jemanden finden, der eine "Dating-Website" gegründet hat, die ausschließlich von Drecksäcken und Arschlöchern benutzt wird, die auf der Suche nach heimlichen Vergnügen sind.

Sicher, er selbst wirkt stilvoll, aber das ist nur Fassade. Wie zum Teufel soll ich eine Frau davon überzeugen, wer er wirklich ist, wenn ich es selbst nicht einmal glaube?

Aber Mr. Wakefield gibt sich nicht geschlagen, bis er bekommt, was er will. Und diesmal will Mr. Wakefield eine Braut. Aber welche Art von Frau würde sich in so einen Mann verlieben?



KAPITEL EINS



CASSIE



Was für eine Verschwendung eines perfekten Demi-Cup-BHs.

Das ist alles, an was ich denken kann, als ich mit dem Eurostar durch die englische Landschaft auf dem Weg nach Paris bin. Es ist geradezu verwerflich, an einem sonnigen Frühlingstag wie diesem schlecht gelaunt zu sein. Aber dieser Zug hat kein Wi-Fi (in welchem Jahrzehnt leben wir denn?) und der Wagen, in dem ich sitze, bietet keinerlei Liebesaussichten.

Ich weiß genau, wonach ich suche. Groß, dunkle Haare und gutaussehend. Reich, natürlich, aber das versteht sich von selbst. Deshalb sitze ich in der Business-Class, wo die Tickets dreimal so viel – und nur drei Zentimeter mehr Beinfreiheit bieten – kosten. Normalerweise ist Reisen – insbesondere internationales Reisen – der beste Weg, um die Art von interessanten Menschen zu finden, die ich

suche. Wer will die Art von Mensch heiraten, der den Kontinent, auf dem er geboren wurde, nie verlässt?

Niemand, das ist die Antwort.

Natürlich hat jeder Mensch andere Vorstellungen. Sie unterscheiden sich in dem, was sie unbedingt haben wollen, oder sie haben unterschiedliche „No-Gos“. Man würde annehmen, dass die Menschen mit zunehmendem Alter weniger wählerisch werden würden, aber ich habe festgestellt, dass das nicht unbedingt wahr ist. Sicherlich, der Geschmack der Menschen ändert sich, aber wenn überhaupt, werden sie umso anspruchsvoller, je mehr Erfahrung sie beim Dating haben. Sie wissen genau, was sie anspricht und umgekehrt, mit welchen spezifischen Eigenheiten sie nicht leben können.

Mein Kunde ist diesmal eine Frau. Ungewöhnlich, aber nicht so besonders wie man denkt. In gewisser Weise macht es meine Arbeit einfacher, aber in vielerlei Hinsicht macht es sie deutlich schwieriger. Wenn ich auf der Jagd bin, ziehe ich mich schick an – und wenn ich darauf aus bin, einen Menschen zu finden, mache ich mir zusätzliche Mühe. Aber es lässt sich nicht leugnen, dass ich nicht jedermanns Typ bin. Selbst mit Shapewear kann ich nicht verbergen, wie ich wirklich bin.

Männer sind oberflächlich. Streicht das – alle Menschen sind oberflächlich. Wir denken gerne, dass wir es nicht sind, aber wir sind es. Jeder einzelne von uns ist das Produkt einer Kultur, die das Aussehen über alles andere stellt. Ich bin vielleicht auf der Suche nach einem Ehemann

für eine ehemalige Miss America – was übrigens schon der Fall war – aber viele Männer werfen einen Blick auf mich und schreiben mich komplett ab.

Es ist verlockend, sie anzuschauen, aber wir alle haben unsere Vorlieben. Aufgrund dessen, was ich tue, sind die Menschen viel ehrlicher zu mir als zu Fremden. Ich habe mich mit Kunden zusammengesetzt, die ansonsten freundlich, unkompliziert und zurückhaltend waren, aber mir dann eine lange Liste mit Wünschen und Bedingungen für den Partner herunter ratterten, die jeden Heiratsvermittler erschauern lassen würde.

Aber ich bin die Beste in diesem Gewerbe und das aus einem bestimmten Grund.

Es ist selten, dass etwas schiefgeht. Und ich weiß nicht, warum es passiert ist. Nichts ärgert mich mehr als internationale Reisen, die ohne Ergebnis bleiben. Denn so sehr ich auch die Steuerabzugsfähigkeit genieße: Ich kann es mir nicht leisten, Geld zu verschwenden. Nicht, wenn ich mich auf ein langes Sabbatjahr vorbereite. So sehr ich meine kleine Schwester liebe und ihr vertraue, wenn ich ihr die Verantwortung für dieses Unternehmen überlasse, muss ich sicherstellen, dass es für mindestens die nächsten sechs Monate zahlungsfähig ist. Ich bin mir nicht sicher, wie lange ich weg sein werde. Es ist ein wenig beängstigend, für lange Zeit keine festen Pläne zu haben, aber es ist auch berauschend. Jeder Teil meines Lebens war im Voraus geplant, solange ich mich erinnern kann. Meine Mutter war eine Helikopter-Mama, eine Planerin, Typ A, anal-retentiv nach Freud, wie auch immer man es nennen

mag. Es ging so weit, dass ein unerwartet geschlossenes Museum unseren Urlaub in ein komplettes Chaos verwandelte. Im Vergleich mit ihr bin ich völlig entspannt, aber ich habe immer noch meine Macken.

Ich schalte kurz das Daten-Roaming an meinem Smartphone an, um die E-Mails zu checken. Ich habe einen internationalen Datentarif, aber bin ständig in Sorge, ihn zu stark zu nutzen. Daher ist das Telefon die meiste Zeit im Flugmodus.

Es dauert ein paar Minuten, bis ich ein Signal empfangen, und dann sehe ich, dass eine E-Mail heruntergeladen wird. Ich kann praktisch spüren, wie die Megabytes direkt von meinem Bankkonto verschwinden. Hoffentlich ist es das wert.

Von: Devon Wakefield

Betreff: Heiratsvermittlung

Oh mein Gott, ich werde diesen Mann umbringen.

Ms. Kirkland,

wie sieht es mit der Warteliste aus

Sie können mich nicht ewig ignorieren, das wissen Sie. Ich würde Sie fragen, ob ich vielleicht eine zu große Herausforderung bin. Aber ich weiß, dass Sie zu selbstbewusst sind, um auf so einen billigen Trick hereinzufallen.

Eines kann ich über Devon Wakefield sagen: Er ist hartnäckig.

Das ist ein attraktiver Wesenszug, zumindest die meiste Zeit. Es gibt nichts Besseres als einen Mann, der das energisch verfolgt, was er will. Sein starker Wille, seine Zielstrebigkeit und die Tatsache, dass er aussieht, als wäre er direkt aus einer Christian-Dior-Anzeige gesprungen, bedeutet, dass es keinen logischen Grund gibt, warum er mich überhaupt braucht.

Aber natürlich gibt es ein paar kleine Probleme.

Ich recherchiere alle meine Kunden, bevor ich sie zurückrufe, aber bei ihm musste ich das nicht. In dem Moment, als seine erste E-Mail kam, wusste ich, wer er war.

Es ist eine Schande, ehrlich gesagt. Er ist unglaublich sexy – die Art von gutaussehend, die einem den Atem raubt. Selbst ein unscharfer Schnappschuss auf einem Blog lässt dich wimmern. Ja, er ist so heiß.

Ja, er ist immer noch Single.

Er wäre ein Traumkunde, wenn er nur keine degenerierte Schlampe von Mann wäre.



VOR DREI MONATEN

Ding.

Es ist drei Uhr morgens. Es wäre nicht das erste Mal, dass ein Kunde offensichtlich den ganzen Tag und die meiste Zeit der Nacht den Mut aufbringen muss, mir eine E-Mail zu schreiben. Sie sitzen da mit ihrem Glas Brandy oder Scotch und versuchen, sich selbst davon zu überzeugen, dass ich ihnen bei dem intimsten Teil ihres persönlichen Lebens helfen kann.

Als ich den Namen sehe, muss ich ein paar Mal blinzeln, um sicherzustellen, dass meine trüben Augen mich nicht täuschen.

Das muss ein Scherz sein, oder?

Ich sollte meine Sachen packen und nach Hause gehen. Aber meine Neugier treibt mich an. Ich öffne die E-Mail.

Von: Devon Wakefield

Sehr geehrte Ms. Kirkland,

Ich schreibe, um mich zu erkundigen, ob Sie als Heiratsvermittlerin zur Verfügung stehen. Mir ist bekannt, dass Sie sehr beschäftigt sind, aber ich bin mir sicher, dass ich Sie für ihre Zeit angemessen vergüten kann.

Lassen Sie mich mit dem Offensichtlichen beginnen. Ja, ich komme herum. Dafür bin ich ja irgendwie berühmt. Aber ich bin bereit, dass hinter mir zu lassen. Ich will Sicherheit, ich will eine langfristige Beziehung mit jemandem, der mich ernst nimmt. Ich weiß, dass das ihre Spezialität ist. Und ich weiß, dass Sie die Beste in diesem Geschäft sind. Ich will kein Model oder eine Schauspielerin heiraten und ich will nicht den Rest meines Lebens damit verbringen, mein Bett mit Fremden zu teilen. Wenn ich es selbst versuche, jemand zu finden, denke ich, dass genau das passieren wird.

Ich will einfach ein normales Leben. Eine Wohnung an der Upper East Side. Ein stabiles Familienleben. Etwas, zu dem ich nach der Arbeit nach Hause kommen kann. Ich bin sicher, Sie haben diese Geschichte schon einmal gehört. Mit meinem Hintergrund und den Frauen in meinem Bekanntenkreis nimmt mich niemand ernst. Also gebe ich es zu: Ich brauche Ihre Hilfe.

Lassen Sie mich wissen, wenn ein Treffen möglich ist, und ich werde meinen Zeitplan nach Bedarf ändern. Ich danke Ihnen für Ihre Mühen.

Mit freundlichen Grüßen

Devon Wakefield

Nun, denn.

Ich lächle und überfliege seine E-Mail noch ein paar Mal. Natürlich kenne ich seinen Lebenslauf. Ehemaliger Fotograf, Herausgeber einer schlüpfrigen Männerzeitschrift und aktuell Besitzer einer Website für spontane Dates, deren Werbung beim Super Bowl verboten wurde. Jede zweite Woche taucht er in den Boulevardzeitungen auf und hält den Arm um ein neues aufstrebendes Starlet. Und wenn die Paparazzi großes Glück haben, schaffen sie es vielleicht, ein Foto zu schießen, wie eine Frau ihre Hand auf seinem Oberschenkel liegen hat, während die beiden in einem trendigen Cafe sitzen.

Sein Verhalten ist vorhersehbar. Wenn man im Wörterbuch „notorischer Playboy“ nachschlägt, findet man ein Foto von ihm mit seiner Hand auf dem Arsch einer jungen Frau.

Also, warum braucht er mich?

Es ist ganz einfach. Stabilität. Bedingungslose Liebe. Eine langfristige Beziehung. Jeder will diese Dinge, auch wenn er es nicht zugeben will. Und für jemanden wie ihn ist es besonders schwer zu finden.

Inzwischen hat er bereits meine automatische Antwort erhalten, die ihn darüber informiert, dass sich jemand vom Team bald melden wird und ihn warnt, dass es eine ziemlich lange Warteliste gibt. Hoffentlich hält ihn das ab. Selbst ich weiß nicht, wie ich jemanden wie Wakefield an eine Frau außerhalb der Unterhaltungsindustrie verkaufen soll. Der einzige andere Kunde, den ich abgelehnt habe, war ein erfolgreicher Pornostar. Ich bin gut, aber ich bin nicht so gut. Wakefield ist nicht ganz auf diesem Niveau, aber ich würde nicht einmal wissen, wo ich anfangen sollte.

Zu meiner Überraschung, während ich noch über seine Situation nachdenke, kommt eine weitere E-Mail rein. Schon wieder von Wakefield. Er reagiert tatsächlich auf die automatische Antwort. Ja, er hat definitiv etwas zu viel Scotch getrunken.

Seine E-Mail ist nur eine Zeile lang.

Ist das eine automatisierte Antwort?

Es gibt viele akzeptable, perfekt professionelle Wege, wie ich darauf reagieren könnte. Nicht zu antworten wäre völlig vernünftig, absolut. Aber aus irgendeinem Grund fühle ich mich heute frech.

Entgegen meines besseren Wissens schreibe ich eine ähnlich knappe Antwort zurück.

Was glauben Sie denn?

Zu meiner Überraschung antwortet er innerhalb einer Minute.

Ich glaube, Sie wollen mir eine Abfuhr verpassen, Ms. Kirkland.

Ich verdrehe die Augen.

Es ist eine standardisierte Antwort, aber keine Absage. Ich habe keine Zeit mich direkt um jede E-Mail zu kümmern, die wir erhalten. Bleiben Sie ruhig. Sie haben einen Platz auf der Warteliste erhalten. Ich melde mich bei Ihnen, wenn es soweit ist.

Diesmal braucht er etwas länger, um zu antworten. Aber diesmal erwarte ich es. Ich nehme einen Schluck von meinem Getränk und warte grinsend.

Gibt es eine Möglichkeit, auf der „Warteliste“ nach oben zu rutschen? Ich habe mir etwas Zeit mit der Antwort gelassen, damit Sie einen Blick auf die Forbes-Liste werfen können. Vielleicht beeinflusst das ja Ihre Antwort.

Sein Tonfall ist ziemlich selbstbewusst und bringt mich zum Schmunzeln. Er ist ein anspruchsvoller Mistkerl, aber er

weiß es.

Nein, Plätze auf meiner Warteliste können nicht gekauft werden, Mr. Wakefield. Geduld ist eine Tugend. Und selbst wenn Sie es könnten, kann ich nicht versprechen, wann ich wieder frei bin. Ich arbeite im Moment an einem sehr zeitaufwendigen Fall.

Diesmal antwortet er sofort.

Ein pingeliger Kunde? Geben Sie ihm einen Tritt in den Arsch, Miss Kirkland. Ich werde dafür sorgen, dass es sich für Sie lohnt.

Ich kann praktisch sein dreckiges Grinsen sehen. Ugh.

Ich kann keine vertraulichen Geschäftsangelegenheiten mit Ihnen besprechen, Mr. Wakefield.

Er geht mir gerade auf die Nerven und ich überlege, mich abzumelden, um nach Hause zu fahren. Aber aus irgendeinem Grund tue ich es nicht. Seine Antwort kommt ein paar Minuten später.

Es tut mir so leid, ich wollte nicht gegen Ihren professionellen Verhaltenskodex verstoßen. Zwinkern Sie einmal für ja, zweimal für nein. Dreimal für „Du bist ein lästiger Mistkerl, hör auf, mir E-Mails zu schreiben“.

Ich kichere, aber ich gebe ihm nicht die Genugtuung, sein kleines Spiel zu spielen. Ich antworte erst nach ein paar

Minuten.

Alle meine Kunden sind sehr anspruchsvoll. Ich bin mir sicher, dass Sie das auch sein werden. Einen Ehepartner auszuwählen, ist nicht dasselbe wie ein Auto zu kaufen. Man muss dem Ganzen vertrauen. Ich kann unmöglich sagen, wie lange es dauert.

Jetzt will er es wissen:

Also gibt es keine zeitliche Beschränkung, wie lange Sie für einen Kunden arbeiten?

Ich antworte:

Selbstverständlich, aber jeder Kunde ist anders. Die einzige Regel, die Sie sich schon jetzt merken können, ist eine sehr einfache: Ich mache die Regeln.

Ich grinse. Normalerweise würde ich nie so mit einem Kunden kommunizieren. Aber mit Wakefield macht es irgendwie Spaß. Es ist auch kein Risiko dabei, denn ich werde seinen Auftrag nicht annehmen. Selbst ein Treffen mit ihm werde ich nicht vereinbaren. Zudem scheint er selbstbewusster zu sein, als ich es gedacht hätte. Ein kleines harmloses Geplänkel wird niemanden umbringen.

Er schreibt:

Sie müssen ziemlich viel Zeit mit Leuten verbringen, die normalerweise alle Entscheidungen selbst treffen.

Ich antworte:

Nicht so viel, wie man denkt. Ich bin sehr gut in meinem Job. Und wenn es Kunden vielleicht unangenehm ist, Anweisungen von einer Frau entgegenzunehmen, die keine Peitsche hält, dann haben Sie es zumindest noch nie erwähnt.

Ich drücke „Senden“, bevor ich die Chance habe, zu überlegen, ob es wirklich angebracht ist, einen Domina-Witz zu machen. Aber hey. Geringes Risiko, oder?

Es dauert so lange, bis er antwortet, dass ich anfangs zu denken, dass ich ihn vielleicht tatsächlich abgeschreckt habe. Ach, na ja. Ist ja kein Verlust.

Einen Moment mal, Sie haben keine Peitsche in der Hand? Vergessen Sie es, dann suche ich mir jemand anderen.

Ich beiße auf meine Unterlippe und überlege mir meine Antwort. Dies wäre ein guter Zeitpunkt, um wieder professionell zu werden, aber...

Nee, ich könnte genauso gut weiter mit einem egoistischen Pornografie-Produzenten flirten.

Vielleicht ist das eine unfaire Charakterisierung, besonders heutzutage. Es gab eine Zeit, in der Devon Wakefields Magazin, Fine, als skandalös angesehen wurde. Aber diese Zeit ist längst vorbei. Selbst da, wo es ziemlich deutlich wird, würde man das heute als Softporno betrachten. Aber

wenn man es unter dem Bett seines jugendlichen Sohnes finden würde, würde man misstrauisch werden, dass es nur ein Lockmittel für echten Porno war.

Obwohl sie seit anderthalb Jahren keine neuen Ausgaben mehr produzieren, ist Fine immer noch das Vermächtnis von Wakefield. Sein neuestes Projekt ist eine „Dating-Seite“, die sich, einfallsreich, Fine People nennt. Der Werbeslogan lautet: „Erlebe eine Nacht, die du nie vergisst.“

Also, ja. „Dating“. Mit Anführungszeichen.

Es ist interessant, das muss ich zugeben. Während die meisten Dating-Websites mit dem kitschigen Finde-deinen-Seelenverwandten-Marketing arbeiten, hat Wakefields Website einen Vorteil. Sie ist direkt. Als ich die Seite öffne, füllt sich mein Bildschirm mit dem Bild eines halbnackten Mannes mit straffen Bauchmuskeln und einer perfekten Bräune. Ich weiß nicht, wie das die gerade männliche Kundschaft ansprechen soll, aber ich schätze, es ist viel leichter, Männer zu überzeugen.

Nach einem Moment des Nachdenkens antworte ich ihm.

Wenn Sie leiden, dann finden Sie sicherlich auf Ihrer Website jemanden, der Ihnen hilft.

Er antwortet:

Ich leide nicht, aber danke der Nachfrage. Ich kann viel besser Befehle erteilen, als ich sie annehmen kann.

Nun, denn.

Was lockte nur all diese möchtegerndominanten Alphas hinter dem Ofen hervor? Waren es wirklich nur diese Liebesromane, die es plötzlich wieder sexy aussehen ließen, oder fühlen sie sich jetzt einfach befreiter, darüber zu reden?

Oder vielleicht lese ich nur viel, viel zu viel darüber. Vielleicht ist es nur eine Attitüde. Vielleicht meint er den Besprechungsraum und nicht das Schlafzimmer.

Ja, genau das wird es sein. Nun, wenn er denkt, dass er mich aus dem Gleichgewicht bringen kann, liegt er völlig falsch.

Nun, in diesem Fall bin ich mir nicht sicher, ob wir überhaupt zusammenarbeiten können. Sie müssen Ihr Ego an der Tür lassen. Ich habe das Gefühl, dass das schwer für Sie sein wird.

Nun braucht er eine Weile, um zu antworten.

‘Ich werde nicht so tun, als würde ich es nicht genießen, mit Ihnen zu streiten. Aber ich weiß mir meine Gegner auszusuchen. Sobald ich Sie dafür bezahle, mein Liebesleben in Ordnung zu bringen, ist mein Wunsch Ihr Befehl. Das ist ein Versprechen.

Niedlich. Kein Wunder, dass er so gut mit den Damen zurechtkommt.

Aber nein, ich kann nicht für Devon Wakefield arbeiten. Selbst wenn ich die Zeit hätte: Es gibt keine Frau, die zu ihm passt und die er will.

Ich werde ihm morgen früh freundlich absagen. Jetzt brauche ich erstmal etwas Schlaf.



GEGENWART

Spoilerwarnung: Wir schreiben immer noch miteinander.

Ich weiß nicht warum. Ich habe keine logische Erklärung dafür. Er glaubt immer noch, dass er auf meiner Warteliste steht, und ich kann mich nicht dazu durchringen, ihm die Wahrheit zu sagen. Dass ich nicht mit ihm arbeiten werde, nicht jetzt, nicht irgendwann.

Die E-Mails werden ziemlich flirtig, sodass ich fast daran denke, ihn zu ignorieren. Er scherzt sogar darüber, dass ich ihn zu einer „Probefahrt“ mitnehme. Ich weiß, es ist alles Spaß, aber manchmal fühle ich mich schuldig.

Ich meine, er weiß nicht mal, wie ich aussehe.

Nicht, dass es wichtig wäre. Aber wenn er herausfinden würde, dass ich keine bezaubernde Größe 38 bin, würde er sich dann wegen einigen der Dinge schämen, die er zu mir gesagt hat? Ich will nicht so denken, aber ich versuche, realistisch zu sein.

Natürlich ist es ärgerlich, wenn ich meine Datenvolumen damit verschwende, eine dumme E-Mail zu bekommen, aber wenn ich ehrlich zu mir selbst bin, schätze ich, dass es ein kleiner Preis ist, den ich zahlen muss. Ausnahmsweise flirte ich mal. Ich habe nur ein wenig Spaß, der nicht direkt mit meiner Arbeit zu tun hat.

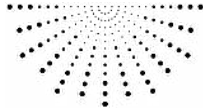
Sobald ich das kostenlose WLAN am Flughafen erreicht habe, öffne ich die E-Mail von Wakefield wieder.

Eine zu große Herausforderung? So etwas gibt es nicht für mich. Bilden Sie sich mal nicht zu viel ein. Und außerdem: Ich bin nicht Ihr „Liebes“, mein Süßer.

Ich kichere vor mich hin, als ich an Bord meines Fliegers nach Hause steige, und frage mich, wie lange er das noch durchhält.



KAPITEL ZWEI



CASSIE



„Hey. Wie ist es gelaufen?“
Meine Schwester Becca begrüßt mich mit einer Umarmung, bevor ich überhaupt mein Gepäck abgestellt habe.

„Nicht gut“, gebe ich zu und befreie mich von ihr und den Trägern meiner Tasche. „Keine guten Kandidaten.“

„Hattest du wenigstens Spaß?“ Sie runzelt ein wenig die Stirn. „Du hast dunkle Ringe unter deinen Augen, Cass.“

„Ich gehe nicht nach Hause“, antworte ich in Erwartung ihrer Frage. „Es ist Montagmorgen. Du brauchst mich hier. Ich werde heute Nacht schlafen, versprochen.“

Ich wage es nicht, zu Hause vorbeizufahren, um meine Taschen abzustellen, denn ich weiß, dass ich „für ein kleines Nickerchen“ in mein Bett kriechen und erst morgen früh aufstehen würde. Lieber war ich müde im Büro, auch

wenn es bedeutete, dass Becca die meiste Arbeit noch erledigen musste.

„Nun, ich habe Neuigkeiten. Rate mal, wer im Januar in die Stadt kommt?“ Becca grinst und wippt auf ihren Füßen hin und her. „Nur zu, rate.“

„Ich weiß nicht. Der Präsident? Außerirdische?“ Ich kreise meinen Hals und zucke, während meine Schulter aus Protest zwickt.

„Broken Machine!“ quietscht sie und greift nach meinen Händen. „Und, hör zu, es gibt VIP-Pässe. Du bekommst die Möglichkeit, die Band kennenzulernen. Die Tickets sind morgen Abend im Handel erhältlich.“

Ich starre sie an. „Wenn du mich verarschst, werde ich dich umbringen.“

Sie schüttelt den Kopf und vibriert praktisch vor Aufregung. „Kannst du das glauben?“

„Ich habe gerade gesagt, dass ich nicht kann“, erinnere ich sie. „Wer von uns hat schon wieder Jetlag?“

„Morgen Abend. Markiere deinen Kalender.“ Sie drückt meine Hände fest zusammen.

„Du magst Broken Machine nicht mal besonders.“

„Ja, aber du tust das. Und ich kann es mir nicht entgehen lassen, dir zuzusehen, wie du wegen Matt Riley zum Groupie wirst. Besorge dir die Tickets. Wir haben Monate Zeit, um sicherzustellen, dass du dir die Nacht freinehmen kannst, ohne dass die Firma in die Binsen geht.“

„Schön, okay. Ich werde es mir ansehen.“

Es gibt eine Sache – genau eine Sache auf dieser ganzen Welt –, die mich immer noch wie ein Mädchen im Teenageralter verrückt machen kann. Und der Name dieses Dings ist Broken Machine.

Eine Band, ja. Eine Pop-Rock-Band – auch ja. Aber nicht irgendeine Pop-Rock-Band. Für die vierzehnjährige Cassie waren sie das Wichtigste auf der Welt. Das Alpha und das Omega. Sie verstanden mich. Und so sehr ich auch versuche, die ganze Sache nüchtern zu betrachten, jetzt, da ich alt genug bin, um es besser zu wissen, kann ich es einfach nicht.

Die Jungs sind jetzt alle erwachsen, nicht mehr die Eyeliner tragenden Idole, die die Bühne in Lederhosen eroberten. Sie haben Familien, Kinder, Hypotheken. Ich verstehe das. Und selbst wenn sie noch die Sexidole wären, die sie einmal waren, wären sie nicht mehr an mir interessiert. Aber das ist nicht der Punkt.

Der Punkt ist, ich will nur eine Chance, die gleiche Luft zu atmen, von der gleichen Bar zu bestellen, die Ellbogen ein wenig mit ihnen zu reiben. Ich möchte eine Chance zum Lächeln und Händeschütteln haben und ihnen sagen, wie viel mir ihre Songs bedeutet haben. Weil ich es kann. Weil es höchste Zeit ist, dass ich die Früchte meines Erfolgs ernte, und das ist es, was ich will, verdammt noch mal.

Es gab eine Zeit, in der VIP-Pässe für eine Broken-Machine-Show nicht für Liebe oder Geld zu haben waren. Vielleicht konnte man einen in einem Radiowettbewerb gewinnen,

sicher, wenn du einer der wenigen Glücklichen wärst. Aber heutzutage wollen sie nur ein paar zusätzliche Dollars von den Leuten verdienen, die noch immer ihre Fans sind. Und ich bin sehr dankbar dafür.

Der Preis ist hoch, aber es ist mir egal. Ich gebe nie Geld für mich selbst aus. Aber das hier verdiene ich.



„Welche Kreditkarte soll ich für die Tickets verwenden?“, fragt Becca mich am nächsten Tag, bevor ich überhaupt meine Handtasche abgestellt habe.

„Ich kümmere mich darum“, sage ich ihr. Ich habe bereits eine Scotch-Verkostung Uptown gebucht, in der Hoffnung, dort einen anständigen Kandidaten zu treffen, aber ich sehe keinen Grund, warum ich nicht beides tun kann.

„Ich dachte, du hättest dieses Ding heute Abend.“ Sie runzelt die Stirn. „Wenn du mir nicht zutraust, Konzertkarten zu bestellen, wie willst du mir dann vertrauen, die Firma zu leiten?“

„Das sind nicht nur einfach Konzertkarten“, erinnere ich sie. „Das ist Broken Machine, von denen wir hier sprechen. Es ist keine große Sache. Ich werde sie einfach auf meinem Handy kaufen, ganz schnell. Jeder wird denken, dass ich einen wichtigen Geschäftsabschluss mache. Es ist ja nicht so, dass ich die Einzige sein werde, die an meinem Handy herumfummelt.“

Becca seufzt und schüttelt den Kopf, aber sie lächelt ein wenig. „Cassandra Kirkland, die für etwas Leichtsinniges von der Arbeit abgelenkt wurde. Ich hätte nie gedacht, dass ich diesen Tag erleben würde.“

„Ich lasse mich nicht ablenken“, insistiere ich. „Ich kann mehrere Aufgaben gleichzeitig erledigen. Es wird höchstens eine Minute dauern. Ich habe die App genau hier.“ Ich wedele mit meinem Handy in der Hand, um dem Nachdruck zu verleihen.

„Ja, aber was ist, wenn man sie nicht sofort bekommen kann? Oder überhaupt?“ Sie hebt ihre Augenbrauen ein wenig an. „Du wirst die ganze Nacht über dein Telefon gebeugt sein und keine Arbeit erledigen.“

„Bitte“, spotte ich. „Wie viele Leute werden tatsächlich bereit sein, so viel Geld zu zahlen, nur um mit ein paar Ex-Frauenschwärmen mittleren Alters rumzuhängen?“

„Jede Frau in unserem Alter mit etwas Geld über“, sagt Becca. „Es gibt mehr, als du denkst. Betrachte es einfach nicht als eine abgemachte Sache.“

„Okay, okay.“ Ich verstaute mein Handy in meiner Handtasche. „Ich verspreche, dass ich mir keine Hoffnungen machen werde.“

Vielleicht hat sie Recht. Habe ich mich zu sehr daran gewöhnt, Geld auf ein Problem zu werfen und es verschwinden zu sehen? Ich hasse es zu denken, dass ich wie einer meiner Kunden werde.

Aber ich vermute, es ist leicht, die Perspektive zu verlieren.

Ich bin in Verhältnissen aufgewachsen, wo es mir wahrscheinlicher schien, einen VIP-Pass im Radio zu gewinnen, als in der Lage zu sein, genug Geld zu sparen. Sicher, man hätte es versuchen können, jeden Monat etwas zurückzulegen, aber irgendwie war das Geld immer weg. Genau wie jedes Familienausflugssparkonto, jede Steuerrückerstattung, jeder Bonusscheck aus dem Job meines Vaters.

Mal war es das Auto, dass nicht durch den TÜV kam, oder die Waschmaschine gab den Geist auf.

Schon als ich noch sehr jung war, haben mich meine Eltern immer in die Familienfinanzen einbezogen. Ich saß mit meinen Eltern zusammen, rechnete Zahlen durch und machte Vorschläge. Zuerst dachten sie, es wäre zu viel für mich, aber ich liebte es. Ich mochte es zu wissen, wohin das Geld floss. Es war schwer, sich darüber zu ärgern, dass Disney World ein weiteres Jahr verschoben wurde, wenn ich auf die Rechnung des Kfz-Mechanikers schaute. Wenn wir das Auto nicht hätten, wie würde Dad zur Arbeit kommen und das Geld verdienen, das wir brauchen, um das Essen auf dem Tisch zu bekommen?

Ich war immer ein praktisch veranlagtes Kind und ich stritt mich oft mit meinen Schwestern, weil ich in den schwierigen Diskussionen die „Seite“ meiner Eltern einnahm. Jetzt, da wir alle erwachsen sind, verstehen sie es. Es gab nie eine „Seite“. Wir waren alle auf der gleichen Seite, sie waren einfach nicht in der Lage oder bereit, es zu verstehen, wie ich es tat. Trotzdem fühlt es sich manchmal so an, als gäbe es immer noch einen Spalt zwischen uns.

Becca und Dani haben sicherlich noch ihren geheimen Mädchenclub – sie würden es wahrscheinlich leugnen, aber ich weiß, dass es wahr ist. Die Tatsache, dass ich jetzt im Wesentlichen ihre Chefin bin, hilft sicherlich nicht weiter.

Es ist einsam, die Älteste zu sein. Es macht mir nichts aus, es zuzugeben. Das war schon immer der Kompromiss für Verantwortung – niemand will BFF mit jemandem sein, der die Verantwortung trägt oder die Anweisungen gibt. Niemand vertraut dir wirklich. Es sind nur fünf Jahre, die mich und Becca trennen, aber manchmal fühlt es sich wie Jahrzehnte an.

Broken Machine wird eine Chance für uns sein, einfach etwas Spaß zusammen zu haben. So aufgeregt ich auch bin, die Jungs zu treffen, ich freue mich auch darauf, etwas Zeit mit meiner Schwester zu verbringen. Gemeinsam in diesem Büro zu sein, zählt sicherlich nicht.

„Hey.“ Becca unterbricht meinen Gedankengang. „Vergiss nicht, dass du um elf Uhr ein Treffen mit diesem neuen Kunden hast. Der Anwalt.“

„Oh, Gott“, murmle ich. Normalerweise wäre ich irritiert, weil sie andeutete, dass ich ein Treffen vergessen haben könnte, aber dieser spezielle Kunde ist so ... besonders, dass er alle anderen Gedanken aus meinem Kopf verdrängt hat.

